



# Freie und Hansestadt Hamburg

## Bezirksversammlung Altona

A/BVG/123.30-01

Drucksache 21-3309.1B  
Datum 25.08.2022

### Beschluss

#### **Der negativen Baumbilanz entschlossen und unterstützend entgegenwirken!**

Altonas Grünverlust ist seit Jahren trotz der Arbeit des Bezirksamtes gravierend. Angesichts eines immer notwendiger werdenden Ausbaus des natürlichen Klimaschutzes und der vielen klima- und artenschutzrelevanten Funktionen von Bäumen sollten negative Baumbilanzen in keiner Weise mehr hinnehmbar sein.

Gerade in den letzten Tagen und Wochen ist es immer wieder zu enormer Hitze in der Stadt gekommen. Am 20.07. wurde in Hamburg-Neuwiedenthal ein neuer Hitzerekord von 40,1 Grad Celsius gemessen. Bäume dienen nicht nur der Speicherung von CO<sub>2</sub> und damit einer Verbesserung der Luftqualität, sie sollten gerade an den Magistralen auch der Frischluftzufuhr und der Kühlung der gesamten Innenstadt dienen. Darüber hinaus sind Bäume Lebensräume für viele Tierarten.

Während in Altona auf privatem Grund im Jahr 2021 1.562 Bäume gefällt wurden, gab es nur für 1.112 Bäume eine Baumersatzpflanzungsaufgabe. Bis zur Bekanntgabe der Baumbilanz 2021 gab es zudem nur Rückmeldungen hinsichtlich der Pflanzfertigstellung für ganze 107 Ersatzbäume. Es ist also völlig unklar, ob und wann die übrigen privaten Ersatzbaumpflanzungen erfolgen. Beachtet man die Tatsache, dass in der Regel ältere und größere Bäume gefällt werden und kleinere Jungbäume mit eindeutig weniger Grünvolumen nachgepflanzt werden, wird der Verlust an Grün noch deutlich größer.

Auch auf öffentlichem Grund im Zuständigkeitsbereich des Bezirksamtes war die Baumbilanz negativ. Während in 2021 in diesem Bereich 456 Bäume mit einem größeren Stammdurchmesser als 25 cm gefällt worden sind, wurden in den Monaten Oktober-Dezember lediglich 128 Bäume nachgepflanzt. Nun beginnt die Pflanzsaison erst im Oktober, sie endet allerdings auch deutlich vor dem Sommer, so dass selbst bei einer Verdreifachung der bereits nachgepflanzten Bäume eine Differenz von 72 Bäumen entstehen würde. In den vergangenen Jahren ist die Nachpflanzung von Straßenbäumen gerade in Altona bereits vom Bezirksamt aufgegriffen worden. Dies ist bereits eine positive Entwicklung. Das Bezirksamt sollte allerdings in seinen Bemühungen unterstützt werden, den dennoch bestehenden Ausfall möglichst schnell zu schließen.

#### **Die Bezirksversammlung beschließt Folgendes:**

##### **1. Das Bezirksamt wird nach § 19 (2) BezVG aufgefordert,**

- **die negative Differenz der gefällten und nachgepflanzten Straßenbäume von Jahr zu Jahr zu verringern, bis im Jahr 2026 eine ausgeglichene Straßenbaumbilanz erreicht wird. Eine ausgeglichene Bilanz wird ab 2026 regelhaft angestrebt;**
- **die negative Differenz der gefällten und nachgepflanzten Bäume auf privatem Grund von Jahr zu Jahr zu verringern, bis im Jahr 2026 eine**

**ausgeglichene Baumbilanz erreicht wird. Die ausgeglichene Baumbilanz wird ab 2026 regelhaft angestrebt;**

- **die Suche nach Standorten für die Neu- und Ersatzpflanzung von Bäumen an Straßen sowie auf Plätzen und Nebenflächen insbesondere in verdichteten Wohngebieten voranzutreiben.**
- 2. Die Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA) und die Finanzbehörde (FB) werden gemäß § 27 BezVG aufgefordert,**
- **schnellstmöglich mindestens eine weitere Vollzeitstelle im Bezirksamt zu schaffen, welche das Personal in der Kontrolle der Nachpflanzungen auf privatem Grund unterstützt;**
  - **zusätzliche Finanzmittel für die Pflanzung und fachgerechte Pflege von Bäumen im öffentlichen Raum bereitzustellen.**

**Dem Ausschuss für Grün, Naturschutz und Sport ist zu berichten.**